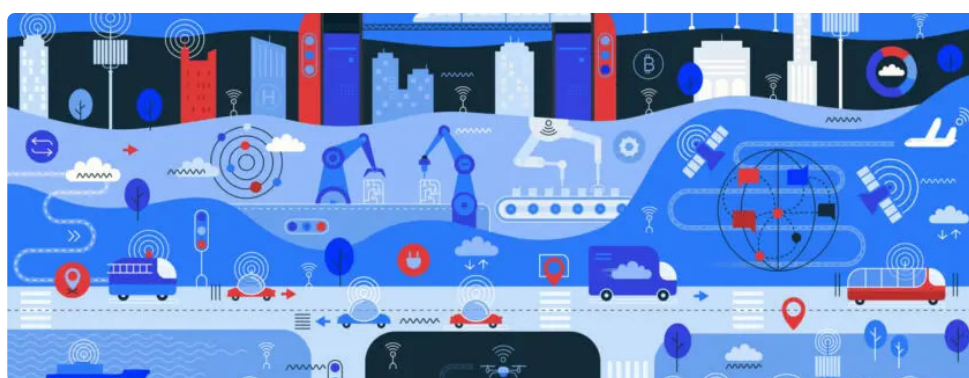


# SocietyByte

BFH-Magazin für die Humane Digitale Transformation

## Wie werden Daten mächtig? Definition des ethischen Datenmarktes

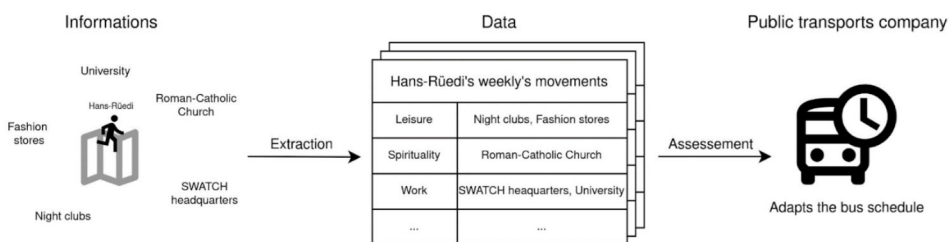
Von Olena Yatsenko (BFH Technik & Informatik), Maël Gassmann (BFH Technik & Informatik), Dominic Baumann (BFH Technik & Informatik), Annett Laube (BFH Technik & Informatik) | 1 Kommentar



**Zusammen mit der Genossenschaft Posmo schaffen die Forschenden der BFH einen vertrauenswürdigen Datenraum für Mobilität. Sie entwickeln und automatisieren diesen sicheren Markt für Mobilitätsdaten für die Posmo-Genossenschaft. Das ethische Governance-Modell garantiert, dass der Schutz der Privatsphäre Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen hat. Im ersten Teil beschreibt das Team u.a. die Vorteile eines ethischen Datenmarktes.**

«Wissen ist Macht», ein bekannter Slogan der Aufklärung, der von F. Bacon formuliert wurde. In der modernen Welt sind Daten der Schlüssel zum Wissen. Warum hat sich die Bewertung von Informationen und damit auch die Art und Weise, wie wir Wissen erlangen und nutzen, so stark verändert? Angesichts des exponentiellen Wachstums des Informationsvolumens in der heutigen Gesellschaft ist ein solcher Ansatz für die Organisation und Speicherung von Daten notwendig und effizienter. Daher kann die moderne gesellschaftliche Nachfrage nach Daten als eine Folge der Anwendung mathematischer (quantitativer) Techniken zur Organisation von Informationen (Wissen) betrachtet werden.

«Daten sind das neue Öl», so lautet ein Slogan des modernen digitalen Zeitalters. Es ist eine treffende Metapher, die das Hauptmerkmal von Daten als Ware widerspiegelt. Daten sind nicht als fertiges Produkt an sich wertvoll, sondern als Mittel zur Entscheidungsfindung, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, sei es die Untersuchung des Verbraucherverhaltens, die Verbesserung einer Dienstleistung, die Optimierung der Infrastruktur oder die Steigerung des Umsatzes. Im Gegensatz zum traditionellen Verständnis einer Ware, deren Verkauf eine Übertragung von Eigentumsrechten impliziert, können Daten jedoch wiederholt und für verschiedene Zwecke verwendet werden. Diese Eigenschaft von Daten macht sie zu einer äußerst rentablen Investition.



Die Menschen sind besorgt, dass ihre Daten missbraucht werden könnten. Und es bedeutet, dass die Menschen durch die Weitergabe ihrer persönlichen Daten die Kontrolle und ihre Selbstbestimmung verlieren, wie es oft bei Geschäften mit großen Unternehmen der Fall ist..

## Mobilitätsdaten zur Verbesserung der Infrastruktur

Das grösste Interesse und den grössten Wert haben Daten über Menschen: ihr Verhalten, ihre Vorlieben, Bedürfnisse und Probleme. Damit einher geht das Problem der Privatsphäre von Daten. Einerseits beschreiben personenbezogene Daten eine bestimmte Person, und ihre Verwendung kann sich negativ auf ihr Leben auswirken. Andererseits liefert die soziale Dimension von Daten, wie z. B. Statistiken, notwendige und zuverlässige Informationen, um Entscheidungen zu treffen, die das Leben der Menschen erheblich verbessern können. Die heutige globalisierte Welt erfordert die Koordinierung der verschiedenen Akteure und der Produktion, um Katastrophen zu vermeiden und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Das Sammeln von Mobilitätsdaten in einer hypervernetzten Welt hilft, die Infrastruktur von Städten zu verbessern, das Verkehrsmanagement bei der Unfallvorhersage zu optimieren, die öffentliche Gesundheit zu überwachen und zu kontrollieren, die Standortwahl für Einzelhandel und Unternehmen zu entwickeln, Wirtschaftsanalysen und Katastrophenmanagement effizienter zu gestalten und die Luftverschmutzung zu verringern – und die Liste ist nicht vollständig.

Das optimale Instrument für eine verantwortungsvolle, sichere, wirtschaftlich vorteilhafte und ökologisch orientierte Lösung des Dilemmas zwischen Datenschutz und Datennutzung ist ein ethischer Datenmarkt. Datenmarktplattformen bieten Ordnung, Kontrolle, Effizienz und Sicherheit bei der Umwandlung persönlicher Daten in gesellschaftlich bedeutsame Datenbanken. In gewissem Sinne sind ethische Datenmarktplattformen nicht nur Vermittler zwischen den Datensubjekten und den Datenkäufern, sondern vielmehr Problemlöser, die die Verantwortung für die bestmögliche Durchführung der Transaktion übernehmen.

## Es fehlt noch ein Datenmarkt

Daten sind ein komplexes Gut. Die Suche nach den erforderlichen und repräsentativen Informationen ist ein arbeitsintensiver Prozess, der Zeit und Ressourcen erfordert. Gleichzeitig ist es für die Betroffenen schwierig, die Daten zu Geld zu machen und die Kontrolle über die Verwendung ihrer Daten nicht zu verlieren. Hier kommt die Vermittlungsfunktion von Datenmarktplattformen ins Spiel: Sie erleichtern den Verkauf nicht von Rohdaten, sondern von Daten, die auf die spezifischen Bedürfnisse des Käufers zugeschnitten sind. Ein entscheidenderer Faktor in diesem Prozess ist jedoch die Sicherheit bzw. die Gewährleistung des Vertrauens zwischen den Transaktionsteilnehmern. Die betroffenen Personen erhalten neben einer finanziellen Entschädigung auch Garantien für den Schutz der persönlichen und geschäftlichen Vertraulichkeit. Datenkäufer erhalten Datenbanken in der gewünschten Qualität, dem gewünschten Inhalt und der gewünschten Konfiguration für ihre Ziele. Mit anderen Worten: Ethische Datenmarktplattformen funktionieren als Problemlösungsmanagement. Diese Tatsache erklärt das Fehlen einer ausreichenden Anzahl solcher Datenmarktplattformen, das Fehlen funktionierender wirtschaftlicher Modelle, die die Datennutzungsvorgänge regeln, sowie das Fehlen einer Forschung, die ihre Tätigkeit formalisieren könnte.

## **Die Schweiz braucht eine ethische Datenmarktplattform**

«Datenmarktplätze bieten typischerweise verschiedene Arten von Daten für unterschiedliche Märkte und aus unterschiedlichen Quellen an». Die Hauptvorteile ethischer Datenmarktplätze sind die Verfügbarkeit der benötigten Daten auf Abruf (die benötigten Daten sind bereits gesammelt, strukturiert und die Rechte der Betroffenen sind geschützt), die Aktualität und Schnelligkeit des Datenabrufs (ein aktiver Algorithmus zur Überprüfung der Datennutzungsanfragen) und ihre Anpassungsfähigkeit an die Käuferanfragen (Datenqualität). Es besteht also ein akuter gesellschaftlicher Bedarf an ethischen Datenmarktplattformen, insbesondere in der Schweiz, wo die Wachstumsraten der digitalen Wirtschaft zu den fortschrittlichsten der Welt gehören. In diesem Fall ist es sehr wichtig, dass Posmo seine Teilnehmer und Kunden nicht entmachtet. Posmo ist eine Genossenschaft, und alle Partner können an den Entscheidungsprozessen teilnehmen. Alle Datenproduzenten sind in der Lage, die Art und Weise und den Inhalt jedes Datenaustauschs (welche Daten und wann sie geteilt wurden) vorherzusagen. Außerdem verlassen die echten Daten die Plattform nie ohne Anonymisierung und Sicherheitsschutz. Wie wird das gemacht? Das werden wir in den nächsten Artikeln beleuchten.

## Über das Projekt

Die Genossenschaft Posmo (POSitive MObility) sammelt Mobilitätsdaten in einer bisher in der Schweiz nicht vorhandenen Qualität. Die Daten dienen nicht nur als Entscheidungsgrundlage für die Gestaltung einer nachhaltigeren Mobilität, sondern werden in einem Datenmarkt für Forschung, Stadtentwicklung oder Mobilitätsplanung zur Verfügung gestellt. Das Ziel der Genossenschaft ist nicht der wirtschaftliche Gewinn, sondern ein wichtiger Beitrag für eine bessere Zukunft der Schweiz. Da Mobilitätsdaten datenschutzrechtlich hochsensibel sind, hat Posmo in einem früheren Innocheque-Projekt zusammen mit Forschern des Instituts für Datenanwendungen und Sicherheit IDAS ein erstes Konzept für den ethischen Datenmarkt erarbeitet, das nun weiterentwickelt werden soll.

Mehr Informationen finden Sie hier. [<https://www.bfh.ch/de/forschung/forschungsprojekte/2022-470-842-714/>]



AUTHOR: OLENA YATSENKO



Olena Yatsenko ist Gastwissenschaftlerin am Labor für Virtuelle Realität und Robotik an der Berner Fachhochschule sowie Dozentin für Universitätsphilosophie an der Nationalen Pädagogischen Drahomanov Universität (Kiyv, Ukraine).

### Posts from Olena Yatsenko

AUTHOR: MAËL GASSMANN



Maël Gassmann arbeitet als Assistent im Institut für Datenanwendungen und Sicherheit IDAS an der Berner Fachhochschule. Er hat Informatik mit Vertiefung in IT-Sicherheit studiert.

### Posts from Maël Gassmann

AUTHOR: DOMINIC BAUMANN



Dominic Baumann arbeitet als Assistent im Institute for Data Applications and Security IDAS an der Berner Fachhochschule. Er studiert Informatik in der Vertiefungsrichtung IT-Security.

### Posts from Dominic Baumann | Website

AUTHOR: ANNETT LAUBE



Annett Laube ist Dozentin der Informatik an der BFH Technik & Informatik und leitet das Institute for Data Applications and Security (IDAS). Sie hat die fachliche Verantwortung für das Wissenschaftsmagazine SocietyByte, insbesondere für den Schwerpunkt Digital Identity, Privacy & Cybersecurity.

### Posts from Annett Laube | Website

Create PDF

## Ähnliche Beiträge



Posmo: Ethische Revolution im  
Mobilitätsdatenmarkt

---

1

COMMENTS

**SAMER**

20. Februar 2024 um 8:07

Hey there, or perhaps might be away from issue rather regardless, i surfing surrounding your internet-site also seems essentially truly professional. I'm also creating a new-found blogging site because trying to cope to create it bode well, each i've addition few things since i mess it up. In which way painful was first the site to develop your site? May perhaps one as i am without the suffer from do it right, to fit cherished ones modify documents without having to wrecking the application training? traslochi roma

Antworten

---